

# Stadt Neuenbürg

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderats**

am **25. September 2018**

Beginn: **19.33 Uhr**; Ende: **20.40 Uhr**

im:

**Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitzender:

**Bürgermeister Horst Martin**

Zahl der anwesenden Mitglieder:

**19** (Normalzahl **23** Mitglieder)

Abwesend:

<b>Stadtrat Kreis</b>	<b>(privat entschuldigt)</b>
<b>Stadtrat Finkbeiner</b>	<b>(krankheitsbedingt entschuldigt)</b>
<b>Stadträtin Ohaus</b>	<b>(privat entschuldigt)</b>
<b>Stadträtin Winter</b>	<b>(privat entschuldigt)</b>

Schriftführerin:

**Viktoria Rein**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

**Stadtkämmerin Häußermann**  
**Hauptamtsleiter Bader**  
**Stv. Hauptamtsleiterin Hiller**  
**Dipl.-Ing. Knobelspies**  
**Bau-Ing. Kraft**  
**Ortsvorsteherin Dietz**

Zuhörer:

**9**

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom **17.09.2018** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am **20.09.2018** bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **19** Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

### **Zur Beurkundung**

Vorsitzender:

  
Horst Martin

Gemeinderat:



Schriftführerin:

  
Viktoria Rein

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 179
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

### **650 Jahre Dennach – Feierlichkeiten**

Herr Stadtrat Pfeiffer bedankt sich bei der Stadtverwaltung und bei Herrn Bürgermeister Martin für die unkomplizierte und gute Unterstützung bei der Organisation der 650 Jahr Feier Dennach.

Herr Bürgermeister Martin bedankt sich seinerseits bei Herrn Stadtrat Pfeiffer und dem Orga-Team für das beispiellose Engagement und die beeindruckende ehrenamtliche Arbeit. Dies sei schon deshalb sehr bemerkenswert, da in anderen Orten sämtliche Aufgaben bei solchen Anlässen der Kommune zufielen. Da könne man nur anerkennend den Hut ziehen!

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 180
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 1

### Bürgerfrageviertelstunde

#### a) Betreuungsangebot im Stadtgebiet

Herr Hillenbrand bezieht sich auf seine Aussagen der Sitzung im Juli und überreicht der Stadtverwaltung die Anmeldung für Kindergartenplätze einiger Waldrennacher-Eltern.

Herr Bürgermeister Martin nimmt die Anmeldungen entgegen.

Herr Erhardt bemängelt, dass zwischen den Sitzungen zu viel Zeit verstreicht und dass die Bürger, außer bei der Bürgerfrageviertelstunde, keine Möglichkeit hätten, ihre Belange kundzutun. Weiter führt er aus, dass er sich bezüglich des Kindergartenthemas an Herrn Dekan Botzenhardt gewendet hat und ihn bat, auch an der Sitzung teilzunehmen, um sich zu äußern. Die Kirche hat dies abgelehnt. Herr Erhardt äußert das Gefühl, jeder würde das Thema von sich wegschieben.

Herr Bürgermeister Martin verweist darauf, dass es vielerlei Möglichkeiten gibt, mit der Verwaltung oder Stadträten in Kontakt zu treten. Er gehe allerdings davon aus, dass Herr Erhardt gerne eine öffentliche Plattform haben möchte, nicht immer lägen vier Wochen zwischen den Sitzungen. Er macht deutlich, dass jeder Bürger die Möglichkeit hat, seine Belange bei einem persönlichen Gespräch vor Ort im Rathaus kundzutun oder auch mit Gemeinderäten zu reden. Insofern könne er hier keinen wirklichen Mangel an Möglichkeiten erkennen – eher aber Rhetorik.

Er führt aus, dass dieses Thema noch im Punkt 2 der Sitzung ausführlich besprochen wird.

#### b) Bauabspernung vom Abriss Eichwaldstraße 41

Herr Erhardt informiert, dass die Bauabspernung zum Abriss in der Eichwaldstraße 41 noch nicht beseitigt wurde.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies informiert, dass er weiterhin im Kontakt zum Eigentümer steht und der Sache nachgeht.

Herr Erhardt regt eine Geldstrafe bei nicht Beseitigung an.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 181
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.33 Uhr</b> Ende: <b>20.40 Uhr</b>	

## c) Dauerparkende Wohnmobile in Waldrennach

Herr Erhardt informiert, dass sich die Situation der dauerparkenden Wohnmobile in Waldrennach weiter verschlechtert.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass nicht jedes parkende Wohnmobil gegen die StVO verstößt und belangt werden kann. Man müsse den Einzelfall prüfen. Er bittet jedoch ausdrücklich darum, dass die Bevölkerung die Stadtverwaltung über solche Verstöße informiert, sodass geprüft und diese ggf. geahndet werden können. Er macht auch deutlich, dass die Abwicklung von solchen Verstößen für die Stadt kostspieliger ist, als eingenummene Strafen - entgegen weitläufiger Behauptungen, Kommunen würden sich mit diesem Bußgeld das *Stadtsäckle voll machen*. Dennoch wird dies konsequent vollzogen.

## d) Ausspülung der Waldwege in Waldrennach

Herr Funke erkundigt sich, ob man die Waldwege zur besseren Sicherheit aufschütten kann.

Herr Bürgermeister Martin sichert zu, den Sachverhalt zu prüfen.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 182
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.33 Uhr</b> Ende: <b>20.40 Uhr</b>	

## § 2

### Kindergartenentwicklung in der Stadt Neuenbürg

#### Drucksache Nr. 84/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor und macht deutlich, dass kurz-, mittel- und langfristig in diesem Bereich etwas getan werden muss.

Auf Antrag der UWV-Fraktion aus der Gemeinderatssitzung vom 24. Juli 2018 wird der Gemeinderat in der heutigen Sitzung über die aktuelle Kindergartenbelegung informiert.

Folgende Kindertageseinrichtungen sind in Neuenbürg vorhanden:

#### Neuenbürg Kernstadt

- Evangelischer Kindergarten Stadtgarten  
1 Krippe (Aufnahme von 0-3 Jahren) – 10 Plätze  
1 GT-Gruppe (3-6 Jahre) – 20 Plätze
- Evangelischer Kindergarten Königskinder  
2 VÖ-Gruppen (2-6 Jahre) – jeweils 20 Plätze  
*Bei Aufnahme eines Kindes unter 3 werden 2 Plätze belegt! Maximal können pro Gruppe 5 Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.*
- Evangelischer Kindergarten Ziegelrain  
2 VÖ-Gruppen (2-6 Jahre) – jeweils 22 Plätze  
*Bei Aufnahme eines Kindes unter 3 werden 2 Plätze belegt! Maximal können pro Gruppe 5 Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.*
- Städtischer Kindergarten Buchberg  
2 GT-Krippen (Aufnahme 0-3 Jahre) – jeweils 10 Plätze  
2 GT/VÖ-Gruppen (3-6 Jahre) – jeweils 22 Plätze

#### Arnbach

- Evangelischer Kindergarten Arnbach  
2 VÖ-Gruppen (2-6 Jahre) – jeweils 22 Plätze  
*Bei Aufnahme eines Kindes unter 3 werden 2 Plätze belegt! Maximal können pro Gruppe 5 Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.*  
1 GT/VÖ-Gruppe (3-6 Jahre) – 22 Plätze

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 183
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr	

## Dennach

- Städtischer Kindergarten Dennach  
1 VÖ-Gruppe (2-6 Jahre) – 22 Plätze  
1 VÖ-Gruppe (2-6 Jahre) – 22 Plätze  
*Bei Aufnahme eines Kindes unter 3 werden 2 Plätze belegt! Maximal können pro Gruppe 5 Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.*

## Waldrennach

- Evangelischer Kindergarten Waldrennach  
1 VÖ-Gruppe (2-6 Jahre) – 22 Plätze  
*Bei Aufnahme eines Kindes unter 3 werden 2 Plätze belegt! Maximal können pro Gruppe 5 Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.*

Die Anmeldung eines Kindes in der jeweiligen Kindertageseinrichtung erfolgt dezentral bei den Einrichtungen selbst. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich die Einrichtung anzuschauen und sich dann im jeweiligen Kindergarten anzumelden.

Durch die dezentrale Nachfrage an Kindergartenplätzen, kam es in der Vergangenheit durchaus auch vor, dass sich Eltern in zwei, drei oder gar vier Einrichtungen auf die Aufnahmeliste haben aufnehmen lassen. Diese Mehrfachanmeldungen können wir mittlerweile gut regulieren, da mindestens einmal im Halbjahr eine gemeinsame Absprache zwischen allen Kindergartenleiterinnen im Rathaus Neuenbürg stattfindet. Diese Termine haben sich als wichtig und zielführend erwiesen.

Bei der letzten Kindergartenleiterinnenbesprechung am 10. Juli 2018 wurden auch die einzelnen Belegungen der Kindergärten besprochen. Im Nachgang an diese Besprechung wurden die Kindergärten auch nochmals gebeten, schriftlich (per Mail) die aktuelle Belegung für das neue Kindergartenjahr 2018/2019 darzustellen und vorliegende Wartelisten zu übermitteln.

Durch die Information an die Eltern aus Waldrennach, dass im Kindergarten Dennach noch Plätze zur Verfügung stehen, wurden diese nun auch verstärkt nachgefragt. Mittlerweile ist die Situation so, dass es auch dort keine freien Plätze mehr gibt. Alle Kindergärten in Neuenbürg sind demnach Stand heute zu Beginn des Kindergartenjahres vollbelegt und können auch unterjährig keine weiteren Kinder mehr aufnehmen.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 184
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

Stand derzeit ist auch, dass nach Abzug der Doppelanmeldungen und der Kinder aus anderen Gemeinden, die sich in Neuenbürg für einen Kindergartenplatz interessieren, ein zusätzlicher Bedarf besteht.

Die jährlichen Bedarfsumfragen der vergangenen Jahre haben eine solche Entwicklung nicht aufgezeigt. Oftmals entstehen in den Familien auch kurzfristige Veränderungen, die dann einen kurzfristigen Bedarf notwendig machen. Zusätzlich dazu kamen auch die ad-hoc Zuweisungen von Flüchtlingen durch den Enzkreis.

Selbst wenn eine strukturelle Änderung durch die Umfrage absehbar gewesen wäre, wäre eine Vorlaufzeit von rund 2-3 Jahren erforderlich, um die notwendigen Entscheidungen, die bauliche Umsetzung und die Personalfindung umzusetzen.

In der kürzeren Vergangenheit hatten wir überdurchschnittlich viele Zuzüge von jungen Familien hatten, die Kinder im Kindergartenalter haben. Die Tatsache, dass – im Vergleich zu den letzten Jahren – vermehrt Kinder mit zwei Jahren in den Kindergarten gehen, stellt uns vor zusätzliche Herausforderungen, da in altersgemischten Gruppen diese Kinder rechnerisch zwei Plätze benötigen, faktisch aber nur 1,5 Plätze bezahlen.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Kinderzahlen auch schon niedriger gewesen sind, hatte sich der Gemeinderat einstmals durchaus Gedanken darüber gemacht, die eine oder andere Einrichtung zu schließen (Ziegelrain, Gemeindehaus). Deshalb sind seither die Einrichtungen so gehalten, dass es keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr gibt. Wie wichtig allerdings solche kurzfristigen Erweiterungsmöglichkeiten sind, hat sich in den vergangenen drei Jahren in Dennach gezeigt. Nur so konnten seinerzeit die vielen, kurzfristig ankommenden Flüchtlingskinder betreut werden.

Daher sollte nun eine strukturelle Neuausrichtung dahingehen stattfinden, dass in den Ortsteilen Arnbach Waldrennach und Neuenbürg Gebäude gesucht werden, die sich für zusätzliche Kindergartenarbeit eignen, um so auch kurzfristige Mehrbedarfe schnell abdecken zu können.

Für das gesamte Kindergartenjahr 2018/2019 können nach Vorlage aller Wartelisten der einzelnen Kindergärten 32 Kinder nicht aufgenommen werden. Hiervon sind 21 Kinder zwischen 2 und 3 Jahren und 11 Kinder über 3 Jahre alt.

Da 12 Kinder, die derzeit zwischen 2 und 3 Jahren alt sind, im Laufe des Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden, halten wir es für sinnvoll, kurzfristig zwei zusätzliche Kindergartengruppen (VÖ mit Altersmischung = je 22 Plätze, gesamt 44 Plätze) zu installieren.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 185
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.33 Uhr</b> Ende: <b>20.40 Uhr</b>	

Folgende Lösungsmöglichkeiten (kurz-, mittel- und langfristig) sind für eine Ausweitung des Angebotes vorstellbar:

- **Tagesmütter Enztal e. V.**

Wie bereits in der vergangenen GR-Sitzung ausgeführt, gibt es über die Tagesmütter Enztal e. V. die Möglichkeit, Kinder in der Tagespflege (Kleingruppen) betreuen zu lassen. Dort gibt es derzeit noch freie Kapazitäten, interessierte Eltern können Sie direkt an die Geschäftsstelle wenden, um ein Gespräch zu führen.

- **Zusätzliche Kindergarten-Gruppe im Schulhaus Waldrennach**

Im ersten OG des Schulhauses Waldrennach könnte von der Raumgröße her eine zweite Gruppe untergebracht werden. Ein Abstimmungsgespräch mit der evang. Kirche Neuenbürg, die Betreiberin des Kindergartens ist, hat Anfang September stattgefunden. Das Ergebnis ist, dass die evangelische Kirche Neuenbürg grundsätzlich bereit wäre, eine weitere Gruppe unter ihrer Trägerschaft zu betreuen. Hierfür wären allerdings einige Auflagen zu erfüllen (u. a. Anpassung Treppenlauf, Installation zusätzlicher Toiletten, Beschaffung sämtlichen Inventars, Reparatur an den Fenstern, etc.). Außerdem hat die Kirche mitgeteilt, dass der Betrieb der zusätzlichen Gruppe nur machbar ist, wenn die Stadt eine Abmangelbeteiligung in Höhe von 100 Prozent übernimmt.

Aufgrund des derzeitigen Zusammenschlusses der Kirchengemeinden Neuenbürg, Arnbach und Waldrennach, sind derzeit auch sämtliche personellen Ressourcen der Kirche gebunden, sodass wahrscheinlich ein Fachberater / Beratungsstelle erforderlich wäre, um die zusätzliche Kindergarten-Gruppe zu installieren.

Zusätzlich dazu hat am 18. September eine Begehung mit dem Gesundheitsamt des Enzkreises stattgefunden. Von dort wird auch noch beurteilt, ob zusätzliche Auflagen zu erfüllen sind, außerdem sind noch Gespräche mit dem KVJS erforderlich. Die Auflagen des Brandschutzes sind ebenfalls einzuhalten. Hierzu soll in dieser Sitzung die Rettungstreppe beauftragt werden, damit die Vorgaben erfüllt sind.

Angesichts der Rahmenbedingungen im ehem. Schulhaus könnte eine Übergangslösung nach Umbau möglich sein, allerdings wird diese nicht über ein Provisorium hinausgehen und auch keine dauerhafte Lösung darstellen (räumliche Begrenzungen, aufgrund der Verteilung der Kindergarten-Gruppen auf zwei Stockwerke in der Praxis schwer handelbar).

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 25. September 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 186
	Normalzahl: 23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder Abwesend: StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
	Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr	

Zeitfenster für die Umsetzung bis zum möglichen Betrieb:  
Umbau (je nach Umfang) mind. bis Januar 2019  
Betriebserlaubnis und Personalsuche dauert ca. ½ Jahr  
Beginn frühestens Kindergartenjahr 2019/2020

- **Betrieb eines neuen Kindergartens durch einen freien Träger**

Wie bereits in der Sitzung am 24. Juli 2018 angesprochen, hat sich ein freier Träger im Rathaus vorgestellt, der sich vorstellen könnte, einen zweigruppigen Kindergarten zu betreiben. Dieser Träger hat eine Immobilie angeboten bekommen (Daimlerstraße 2), welche sich aus deren Sicht für den Betrieb eines Kindergartens eignen würde. Es wurde dem freien Träger empfohlen, vorab eine Bauvoranfrage zu stellen, um beurteilen zu können, ob die Räumlichkeit für den Betrieb eines Kindergartens geeignet wäre. Darüber hinaus hat der Träger auch angeboten, an einer anderen Stelle einen Kindergarten zu betreiben (z. B. in städtischen Räumlichkeiten).

Ein Gespräch mit dem Eigentümer der Räumlichkeit in der Daimlerstraße 2 hat ergeben, dass die Räumlichkeit für einen Kindergarten ausgebaut werden kann. Hierfür wird er zeitnah einen Bauantrag stellen. Er hat sich auch bereits in Gesprächen mit dem KVJS unterhalten und die Pläne abgestimmt. Von baurechtlicher Seite aus sind die Erfordernisse besprochen.

Zeitfenster für die Umsetzung bis zum möglichen Betrieb:

Umbau durch Eigentümer,  
Betriebserlaubnis,  
Vertragsgestaltung zwischen Stadt und freiem Träger,  
Personalsuche durch den freien Träger  
Möglicher Beginn/Betrieb laut Eigentümer ca. April / Mai 2019 möglich

- **Containerlösung**

Um einen vorübergehenden Bedarf an Kindergartenplätzen abzudecken, wäre auch eine Containerlösung denkbar. Grundlage hierfür ist die Errichtung eines Fundamentes, auf welchem die Container abgestellt werden und der Anschluss an das Wasser- und Abwassernetz. Ein Angebot über Gebrauchtcontainer aus dem Jahr 2016 (aktualisiert August 2018) liegt der Stadtverwaltung vor. Demnach wären für die 12 benötigten Container samt Sanitärcontainer monatliche

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 187
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.33 Uhr</b> Ende: <b>20.40 Uhr</b>	

Mietkosten in Höhe von 1.887,20 Euro (netto) fällig (Mindestmietdauer 36 Monate). Transport, Montage und Demontage sowie Container-Versicherung wären zusätzliche Kosten, die noch hinzukommen würden. Die Lieferzeit der Container beträgt derzeit ca. 3-4 Monate

Mögliche Standorte einer Containerlösung:  
Kindergarten Buchberg / Außenbereich  
Siedlung Arnbach  
Freies Grundstück Bereich Lebenshilfe Neuenbürg

Zeitfenster für die Umsetzung bis zum möglichen Betrieb:  
Lieferzeit Container ca. 3-4 Monate  
Betriebserlaubnis und Personalsuche erforderlich  
Möglicher Beginn ca. Februar / März 2019

- **Unterbringung eines Kindergartens in den Werkrealschulbereich der Schlossbergschule**

Der Konrektor der Schlossbergschule hat die Verwaltung in einem Gespräch am 01.08.2018 darüber informiert, dass im kommenden Schuljahr 2018/2019 die Schülerzahlen für die Eingangsklasse der Werkrealschule nicht erreicht werden können. Auch für die Zukunft sehen die Zahlen nicht besser aus, sodass davon ausgegangen werden muss, dass die Werkrealschule abgewickelt wird. In Folge einer Abwicklung der Schule würden einzelnen Klassenstufen nicht mehr angeboten werden. Demnach würde auch die Ausstattung der Lehrerstunden zurückgehen, sodass es für die Schüler/innen sinnvoller wäre, direkt in die umliegenden Schulen (Birkenfeld, Conweiler) zu wechseln.

Die dann frei werdenden Räumlichkeiten könnten zu einem Kindergarten umgebaut werden. Es gibt auch schon zahlreiche Beispiele von Gemeinden, die einen Kindergarten und die Grundschule unter einem Dach haben und damit gute Erfahrungen haben.

Zeitfenster für die Umsetzung bis zum möglichen Betrieb:  
Räume müssen frei sein – ca. Juli 2019 (falls abgewickelt wird)  
Umbau (Räume und Sanitär) ca. Ende 2019 / Anfang 2020  
Betriebserlaubnis, Personalsuche – ca. Kindergartenjahr 2020/2021

Als kurzfristigste Lösung wäre sicherlich der Betrieb eines neuen Kindergartens in der Daimlerstraße 2 durch den freien Träger denkbar.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>  Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>  Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.33 Uhr</b> Ende: <b>20.40 Uhr</b>	Seite 188
---	--	-----------

Die Containerlösung (reines Provisorium für 3-5 Jahre) mit Standort am Kindergarten Buchberg wäre auch in diesem Zeitfenster denkbar, da dort ein entsprechender, kindgerechter Außenbereich bereits vorhanden ist. Laut dem vorliegenden Angebot liegen die Lieferzeiten für die Container bei 3-4 Monaten nach Auftragsvergabe. Für die Möglichkeit von zwei zusätzlichen Gruppen werden insgesamt 12 Container benötigt. Von Seiten der Stadt Neuenbürg müsste ein Fundament erstellt werden, auf welches die Container gestellt werden können. Außerdem wird ein Wasser- und Abwasseranschluss benötigt (für den Sanitärbereich).

Es zeigt sich in dieser Situation, wie wichtig es ist, dass es in den Kindergärten in allen Stadtteilen auch noch Entwicklungsmöglichkeiten gibt, die vorgehalten werden können. Dies hat sich auch schon vor 3 Jahren gezeigt, als in Dennach eine zusätzliche – zunächst Kleingruppe, mittlerweile Vollgruppe – im ehemaligen Schulhaus installiert werden konnte, um so der damals schon großen Zuzüge von Familien mit Kindern im Kindergartenalter (auch Flüchtlingsfamilien) mit Kindergartenplätzen versorgen zu können.

Folgende Zuschussmöglichkeiten sind derzeit nach der Verwaltungsvorschrift „Investitionen Kinderbetreuung“ vom 06.10.2017 möglich:

Maßnahme	Betrag für u3	Betrag für ü3	Max. Zuschuss
Neubau	12.000 €	6.000 €	120.000 €
Umbau	7.000 €	3.500 €	70.000 €

Der Begriff des Neubaus erschließt sich dabei von selbst, unter Umbau wäre z. B. die Einrichtung eines Kindergartens in Räumlichkeiten der Schlossbergschule zu verstehen.

Der Gemeinderat wird daher gebeten, die Verwaltung zu ermächtigen, in allen Stadtteilen nach geeigneten, weiteren Räumlichkeiten zu suchen, in denen Erweiterungsmöglichkeiten der Kindergärten möglich sind.

Herr Stadtrat Schaubel erinnert an die Antragsstellung der UWV, das Kindergartenthema als Punkt auf die Tagesordnung in der Septembersitzung zu setzen und bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Martin und Herrn Hauptamtsleiter Bader für die ausführliche Ausarbeitung. Er macht deutlich, dass die aktuelle prekäre Situation vor zwei bis drei Jahren so nicht absehbar war. Die Vorschläge stellen eine gute kurzfristige Lösung dar und helfen die angespannte Situation kurzfristig etwas zu entspannen. Herr Stadtrat Schaubel ist nach dem aktuellen Stand für die Lösung der freien Kindergartenträger. Ihm ist bewusst, dass dies zwar nicht komplett befriedigend ist,

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 189
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

jedoch sei dies die derzeit beste Lösung. Für den langfristigen Aspekt habe man in den nächsten Monaten Zeit an Lösungen zu arbeiten.

Frau Stadträtin Bohn plädiert darauf, dass für Eltern in einer Notsituation eine kurzfristige Lösung, z.B. in Form von Containern geschaffen wird. Sie schließt sich Herrn Stadtrat Schaubel an, dass die Situation vor zwei bis drei Jahren so nicht absehbar war, verweist aber darauf, dass die Situation sich im Frühjahr 2018 schon abzeichnete, unnötig und ungenutzt Zeit verstrichen sei und nun eine kurzfristige Lösung gefunden werden muss.

Herr Stadtrat Faaß ist der Meinung, dass die Problematik dort behoben werden muss, wo sie aktuell besteht, in Waldrennach. Es müssen vor Ort Maßnahmen umgesetzt werden. Er fügt hinzu, dass er sich vorbehält hier einen Antrag zu stellen.

Frau Stadträtin Danigel äußert sich lobend über die Aufstellung von Herrn Hauptamtsleiter Bader. Sie stellt klar, dass die aufgelisteten Plätze rein rechnerisch 310 sind, pro Kopf bedeutet dies jedoch nur 255, bedingt durch die Aufnahme von unter drei-jährigen, die in altersgemischten Gruppen zwei Plätze beanspruchen. Weiter äußert Frau Stadträtin Danigel, dass die Umsetzung des Rechtsanspruchs bei der Stadt und nicht bei der Kirche liegt. Sie plädiert für eine zentrale Anmeldung die im Rathaus verwaltet wird und auf der die Eltern offen ihren Platzbedarf darstellen.

Herr Stadtrat Stotz schließt sich Herrn Stadtrat Faaß an. Weiter führt er aus, dass bei der Aufstellung die Angaben fehlen würden, wie viele Kinder in den Stadtteilen nicht aufgenommen werden können.

Daraufhin informiert Herr Bürgermeister Martin, dass die benötigten Kindergartenplätze gesamtstädtisch zu betrachten sind, da auch der Gesetzgeber eine gesamtstädtische Zahl fordert und sich an dieser Gesamtzahl dann messen lassen muss. Er betont noch einmal, dass sowohl kurzfristige Maßnahmen wie auch mittel- und langfristige Maßnahmen wie Lösungen wichtig sind. Es müsse - wie in Dennach etwa schon lange praktiziert - in jedem Stadtteil ein gewisses Maß an Räumen zusätzlich vorgehalten werden, die dann bei Bedarf auch zügig belegt werden könnten, ohne noch vorher behördliche Genehmigungen oder Bauarbeiten abwickeln zu müssen. Lediglich das Personal - was schwer genug sei aktuell - sollte dann noch eingestellt werden müssen.

Frau Stadträtin Bohn stimmt Herrn Bürgermeister Martin zu. Sie sieht das Problem nicht nur in Waldrennach sondern gesamtstädtisch.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 190
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

Frau Stadträtin Wißmann befürwortet Frau Stadträtin Danigels Vorschlag der zentralen Anmeldung, diese löse jedoch nicht das aktuelle Problem. Es fehlt vor allem Personal. Mit einem freien Träger könnte dieses Problem nun zeitnah gelöst werden.

Frau Stadträtin Danigel stellt noch einmal die Rechtslage dar und erläutert, dass die Stadt nicht Angebote „vor der Haustür“ sondern gesamtstädtisch gewährleisten muss.

Herr Stadtrat Brunner warnt vor einer Vermischung der Tatsachen. Er bezieht sich auf die Aussage von Herrn Stadtrat Schaubel, dass die Situation vor zwei bis drei Jahren so nicht absehbar war. Er verwehrt sich jedoch gegen die Aussage, dass die Stadt und der Gemeinderat „erst jetzt“ auf das Problem reagieren. Er ruft noch einmal die Enztal-Tagesmütter ins Gedächtnis und meint, auch mit Blick auf den freien Träger, dass die Stadt auf einem guten Weg ist.

Herr Stadtrat Klarmann stimmt den Herren Stadträten Brunner und Schaubel zu und sieht den freien Träger auch als beste Lösung. Er ist der Meinung, dass die Containerlösung eine schlechte ist, da er aus eigener Erfahrung weiß, dass der Aufenthalt in solchen Containern nicht angenehm ist.

Frau Stadträtin Bohn erkundigt sich nach den Gebühren der freien Träger und erhält von Bürgermeister Martin die Information, dass sich die Gebühren an die städtischen Gebühren anpassen, sodass in jedem Kindergarten gleiche Gebühren vorliegen. Jedoch sei der Personalschlüssel bei den freien Trägern etwas höher als bei den kommunalen und kirchlichen Trägern.

Daraufhin stellt Herr Bürgermeister Martin den Antrag zur Abstimmung.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Bei **drei Enthaltungen** (Stadtrat Stotz, Stadtrat Weber und Stadtrat Faaß) ergeht der

## **mehrheitliche Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt

- den Betrieb einer zweigruppigen zusätzlichen Einrichtung durch einen freien Kindergartenträger im Höhenbereich in der Daimlerstraße 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, dass sämtlich Nötige zu besprechen, einzuleiten und den Vertrag umgehend zu schließen.
- Die Verwaltung wird zudem ein Strategiepapier zur Schaffung mittel- und langfristiger zusätzlicher Raumkapazitäten in Anlehnung an die Vorschläge die in

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 191
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.33 Uhr</b> Ende: <b>20.40 Uhr</b>	

der Sitzungsvorlage genannt sind, entwickeln. Die Verwaltung wird ermächtigt auch hier selbständig sämtlich nötige Schritte und Maßnahmen vorzunehmen.

Herr Bürgermeister Martin führt aus, dass in Arnbach und Waldrennach nach geeigneten Räumen für einen Kindergarten gesucht wird und ergänzt, dass man im Waldrennacher Schulhaus schnell an Grenzen stößt. Er berichtet auch, dass es nicht sicher sei, ob die Werkrealschule aus Mangel an Schülern weiter bestehen kann, hier könnte sich ein Raumpotenzial abzeichnen. Bezüglich der zentralen Anmeldung ist mit der Kirche noch zu klären, wie künftig mit dem Kostenersatz umgegangen wird, den die Kirche derzeit für die Verwaltungsarbeit seitens der Stadtverwaltung überwiesen bekommt.

Frau Ortsvorsteherin Dietz erkundigt sich, ob die Tatsache, dass man zukünftig auf der Wilhelmshöhe mit dem neuen Träger arbeiten will bedeute, den Plan des Umbaus Schulhaus in Waldrennach nicht mehr weiter zu verfolgen.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass man nach wie vor an diesem Lösungsansatz festhält. Jedoch sei im Schulhaus Waldrennach nicht nur die Treppe ein zu diskutierendes Thema, sondern auch noch weitere Dinge wie Planung eines Umbaus und Durchführung desselben. Die Einrichtung in Waldrennach sei zu dem eine kirchliche – an der Weiterentwicklung sei auch natürlich die Kirche zuerst einmal zu beteiligen. Auch der Ortschaftsrat sei zu beteiligen, so dass das alles eben seine Zeit bräuchte.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies erklärt, dass man die Treppe bereits im vorangegangenen Technischen- und Umweltausschuss beschlossen hat. Jedoch hat sich bei einer Begehung des Gebäudes mit Frau Steinmeier vom Landratsamt Enzkreis, Gesundheitsamt, gezeigt, dass sich aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine U3 Gruppe mit zwei Erzieherinnen schwierig gestaltet. Ebenso müsse sich der Ortschaftsrat dann auch einen anderen Tagungsort suchen, da eine Doppelbenutzung nicht möglich ist. Darüber hinaus müssten die WCs im EG und Räume im OG noch kindgerecht hergerichtet werden.

Frau Stadträtin Danigel erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen und erhält von Herrn Dipl.-Ing. Knobelspies die Information, dass dies möglicherweise Anfang nächsten Jahres umgesetzt werden kann.

Herr Hauptamtsleiter Bader informiert, dass für eine zusätzliche Kindergartengruppe auch noch weitere Erzieher/innen erforderlich sind, die aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation auch erst gefunden werden müssen.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 192
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr			

Daraufhin erkundigt sich Frau Stadträtin Danigel wie viele Plätze für Waldrennach vorgesehen werden und erhält von Hauptamtsleiter Bader die Information, dass man dies mit dem aktuellen Träger, der Kirche, klären muss. Aktuell ist eine konkrete Aussage jedoch nicht möglich. Im Frühjahr 2019 könnte man dies genauer benennen. Der KVJS gehe in Waldrennach jedoch von zusätzlichen 22 Plätzen aus.

Herr Bürgermeister Martin wiederholt, dass man im Schulhaus Waldrennach schnell an seine räumlichen Grenzen stoßen wird und dass Überlegungen hinsichtlich einer anderen Örtlichkeit ratsam sind.

Herr Stadtrat Faaß kann sich in diesem Zusammenhang auch das Rathaus in Waldrennach als alternative Räumlichkeit vorstellen.

Auch hier seien die kapazitativen Grenzen schnell erreicht, informiert Herr Bürgermeister Martin. Man werde dies aber in die Prüfung der Örtlichkeiten einbeziehen.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies fügt hinzu, dass zudem der Außenbereich auch nicht für einen Kindergarten geeignet ist.

Herr Stadtrat Stotz bringt das evangelische Gemeindehaus zur Sprache und wird von Frau Stadträtin Danigel informiert, dass der Raum zu klein ist.

Herr Bürgermeister Martin fasst zusammen, dass mittelfristige Lösungen seitens der Verwaltung somit noch näher ausgearbeitet werden.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 193
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 3

### Vergabe Elektroarbeiten – Brunnenstraße 42, Neubürg

#### Drucksache Nr. 85/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Das Gebäude Brunnenstraße 42 ist im Eigentum der Stadt und wird als Obdachlosen- und Asylunterkunft genutzt.

Die Elektrik des gesamten Gebäudes ist nicht mehr haltbar. Die Elektrik wurde durch die betriebseigenen Elektriker bereits mehrfach geprüft und repariert. Die Aussage der Elektrofachkraft ist hierzu eindeutig und abschließend, dass die Elektrik dringendst erneuert werden muss. Eine akute Brandgefahr ist nicht mehr auszuschließen.

Aufgrund der akuten Gefährdungslage hat die Verwaltung mehrere Elektriker angefragt. Wegen der Auftragslage war aber nur ein Elektriker in der Lage direkt ein Angebot abzugeben. An diesen sollen nun die Elektroarbeiten vergeben werden, damit unmittelbar mit den Arbeiten begonnen werden kann. Erneuert wird die gesamte Hauselektrik in drei Bauabschnitten.

Die Arbeiten können durch die Stadtkernsanierung III gefördert werden mit einem Anteil von ca. 25% (ca. 12.000.-€) aus Landesmitteln.

Der Gemeinderat vergibt die Elektroarbeiten an die Fa. Elektro Eckert für 47.805,54 €

Ohne Diskussion ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Elektroarbeiten an die Fa. Elektro Eckert.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 194
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 4

### **Stadtkernsanierung III - Aufstockungsantrag**

**Drucksache Nr. 86/2018**

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Der genehmigte Förderrahmen aus dem Zuwendungsbescheid aus 2016 beträgt 1.500.000.-€ für den Zeitraum bis 2025. Der bisherige Zuspruch privater Antragsteller spricht dafür, dass das Programm gut angenommen wird. Da absehbar ist, dass der Förderrahmen schon bald ausgeschöpft sein könnte, wird mit dem neuen Sachstandsbericht an das RP auch gleich ein Aufstockungsantrag gestellt. Der Vorschlag der STEG und der Stadtverwaltung ist angesichts noch kommender städtischer Projekte (Marktstraße 28, Wildbader Straße 29 & 31, Platz Schlossbergschule, etc.) den Förderrahmen um ca. 1.150.000.- auf insgesamt 2.650.000.-€ aufzustocken. Der städtische Anteil der Fördermittel würde sich damit von 600.000.-€ auf 1.060.000.-€ erhöhen.

Ohne Diskussion ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Stellung eines Aufstockungsantrags für einen erweiterten Förderrahmen und Landeszuschuss für das Sanierungsgebiet „Stadtkern III“ wird zugestimmt.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 195
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 5

### **Stadtwerke Neuenbürg „Abwasserbeseitigung“**

#### **9. Änderung der Abwassersatzung zum 01.01.2019:**

#### **Reduzierung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren**

#### **Drucksache Nr. 87/2018**

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Maßnahmen und Investitionen im Bereich der Kläranlage Neuenbürg haben sich positiv ausgewirkt, wodurch deutlich Betriebskosten eingespart werden können.

Mit dem Anschluss der Kläranlage Engelsbrand an die Kläranlage Neuenbürg hat sich durch das vermehrte häusliche Abwasser der Klärprozess weiter verbessert. Die Gemeinde Engelsbrand beteiligt sich an den Betriebskosten, ebenso wie die Gemeinde Höfen an der Enz, im Verhältnis ihrer Einwohnergleichwerte zur Gesamtkapazität der Kläranlage.

Aufgrund der Einsparungen im laufenden Betrieb und Einnahmen durch die Kostenbeteiligungen der an die Kläranlage angeschlossenen Gemeinden, können die Schmutzwassergebühr um 14 Cent auf 3,26 €/cbm und die Niederschlagswassergebühr um 2 Cent auf 0,38 €/qm reduziert werden. In der Anlage ist die Kalkulation der Abwassergebühren, aus der die kostendeckende Gebührenobergrenze hervorgeht, ersichtlich. Die Kalkulation beruht auf den Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2019 ff.

In Abwesenheit von Stadträtin Frau Müller ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die 9. Änderung der Abwassersatzung zum 01.01.2019.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 196
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.33 Uhr</b> Ende: <b>20.40 Uhr</b>	

## § 6

### **Stadtwerke Neuenbürg „Wasserversorgung“**

#### **6. Änderung der Wasserversorgungssatzung zum 01.01.2019:**

##### **1. Grundgebühr für Ringkolbenzähler**

##### **2. Erhöhung des Wasserzinses**

##### **Drucksache Nr. 88/2018**

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Durch die Änderung der Trinkwasserverordnung und damit einhergehend der gesetzlichen Rahmenbedingungen, hat der Gemeinderat die generelle Umstellung von Flügelradzähler auf Ringkolbenzähler beschlossen. Ein Großteil der Wasserzähler für normale Haushaltsgrößen Q3=4 sind bereits ausgetauscht, die restlichen Zähler sollen noch im Jahr 2018 gewechselt werden. Die größeren, gewerblichen Zähler folgen im Jahr 2019.

Die Grundgebühren für die neuen Ringkolbenzähler müssen in der Wasserversorgungssatzung ergänzt werden, die bisherigen Gebühren für Flügelradzähler entfallen.

In Anbetracht der laufenden und noch geplanten umfassenden Investitionen im Bereich des Versorgungskonzeptes – Ausbau der Eigenwasserförderung und zukunftsichere, weitestgehend unabhängige Sicherstellung der Wasserversorgung auf Basis der eigenen Quellwasserversorgung – wurde der Wasserzins neu berechnet. Hier schlagen künftig deutlich höhere Abschreibungen und Zinsen zu Buche. Hinzu kommen im laufenden Betrieb höhere Personalaufwendungen (Bereitschaftsdienst), die Kosten für Wasseraufbereitung, die Instandsetzung von Wasserschächten und Leitungen, Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserverluste sowie der Abbau des Verlustvortrages aus Vorjahren.

Die Gebühren dürfen nach § 14 Abs. 1 KAG höchstens so bemessen sein, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt werden.

Um dem Grundsatz der vollen Kostendeckung gerecht zu werden ist es daher erforderlich, den seit dem 01.01.2016 geltenden Wasserzins von 1,90 €/m<sup>3</sup> (netto) ab dem 01.01.2019 auf 2,02 €/m<sup>3</sup> (netto) zu erhöhen.

In Abwesenheit von Stadträtin Frau Müller ergeht der

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>25. September 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 197
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  <b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt den Grundgebühren für Ringkolbenzähler und der Erhöhung des Wasserzinses zum 01.01.2019 zu.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 198
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 7

### **Stadtwerke Neuenbürg „Wasserversorgung“** **Beschluss über die Aufstockung der allgemeinen Rücklage** **Drucksache Nr. 89/2018**

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Durch die Investitionen im Bereich der Wasserversorgung hat sich das Anlagevermögen deutlich erhöht. Das Sachanlagevermögen hat zum 31.12.2017 einen Restbuchwert von rd. 3,3 Mio. € erreicht und wird weiter steigen. Allein im Wirtschaftsjahr 2018 sind Investitionen in Höhe von 876.000 € geplant, die auch umgesetzt werden.

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 700.000 €, die allgemeine Rücklage hat einen Bestand von 345.000 €. Der Verlustvortrag aus früheren Jahren liegt zum Ende des Wirtschaftsjahres 2017 bei -13.414,82 €. Das Eigenkapital hat zum 31.12.2017 somit einen Bestand in Höhe von 1.031.585,18 €.

Aus steuerrechtlicher Sicht ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung von 30 % erforderlich, um Verbindlichkeiten an den Träger, die Stadt Neuenbürg, in tatsächlicher Höhe steuerlich wirksam verzinsen zu können.

Liegt die Eigenkapitalausstattung des Betriebes gewerblicher Art „Wasserversorgung“ unter 30 %, liegt eine Unterkapitalisierung und somit verdeckte Gewinnausschüttung vor. Der Differenzbetrag müsste dann verzinst und Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag an das Finanzamt bezahlt werden. Diese Auffassung der Finanzverwaltung ist allerdings umstritten. In der Rechtsprechung wird auch eine Eigenkapitalausstattung von 26 % als angemessen angesehen.

Tatsächlich lag die Eigenkapitalquote zum Ende des Wirtschaftsjahres 2017 bei 28,35 %, der Betrieb ist unterdurchschnittlich mit Eigenkapital ausgestattet.

Das Anlagevermögen wird durch die Investitionen weiter anwachsen. Um steuerrechtlich keine negativen Auswirkungen zu riskieren, schlägt die Betriebsleitung vor, die allgemeine Rücklage des Eigenbetriebs um 155.000 € auf 500.000 € aufzustocken. Die entsprechenden Finanzmittel müssen aus dem städtischen Haushalt als außerplanmäßige Ausgabe (Ausleihung) gewährt werden.

Ohne Diskussion ergeht der

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 199
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Aufstockung der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebs „Wasserversorgung“ um 155.000 € aus städtischen Finanzmitteln.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 200
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.33 Uhr</b> Ende: <b>20.40 Uhr</b>	

## § 8

### **Kreditaufnahme für den Eigenbetrieb Stadtwerke Neuenbürg „Wasserversorgung“ Drucksache Nr. 90/2018**

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2018 für den Eigenbetrieb Stadtwerke Neuenbürg „Wasserversorgung“ beträgt 870.000 €. Aufgrund der enormen Investitionen wurde der Wasserversorgung im Juli 2018 vom Träger, der Stadt, ein kurzfristiges inneres Darlehen in Höhe von 850.000 € gewährt.

Für die bereits getätigten und noch anstehenden beauftragten Maßnahmen müssen eigene Finanzierungsmittel bereitgestellt werden.

Die Verwaltung bittet um Ermächtigung zur Kreditaufnahme im Gesamtbetrag in Höhe von 870.000 €.

Das Landratsamt Enzkreis hat mit Erlass vom 25.01.2018 die erforderliche Genehmigung erteilt.

Der Schuldenstand für Fremdkredite lag bei der Wasserversorgung zum 31.12.2017 bei 2.369.022,99 €.

Bei **einer Enthaltung** (Frau Stadträtin Bohn) ergeht der

#### **mehrheitliche Beschluss:**

1. Der Aufnahme eines Fremdkredites für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den erforderlichen Darlehensvertrag abzuschließen.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>25. September 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 201
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.33 Uhr</b> Ende: <b>20.40 Uhr</b>	

## § 9

### **Auflösung des Kirchlichen Verbands "Diakonieverband Mühlacker-Neuenbürg"** **Drucksache Nr. 91/2018**

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Mit Schreiben vom 21. August 2018 hat der Evangelische Oberkirchenrat dem Landratsamt Enzkreis mitgeteilt, dass der Kirchliche Verband „Diakonieverband Mühlacker – Neuenbürg“ (Körperschaft des öffentlichen Rechts), der seit 28. April 1987 besteht, durch Beschluss der Verbandsversammlung aufgelöst wurde, da dessen Aufgaben der Diakonieverband „Diakonisches Werk der evangelischen Kirchenbezirke im Enzkreis“ übernommen hat.

Dem Diakonieverband „Diakonisches Werk der evangelischen Kirchenbezirke im Enzkreis“ wurde vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg mit Schreiben vom 20. September 2017 die Eigenschaft einer Körperschaft des öffentlichen Rechts verliehen.

Der Oberkirchenrat hat den Auflösungsbeschluss für den Diakonieverband Mühlacker-Neuenbürg bereits genehmigt.

Vor einer Entscheidung ist nach §§ 24a Abs. 2 Satz 1 und 2 i. V. m. 24 Abs. 2 Satz 1 Kirchensteuergesetz (KiStG) den räumlich beteiligten unteren Verwaltungsbehörden Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Das Landratsamt Enzkreis beabsichtigt nicht, gegen die Auflösung des „Diakonieverbands Mühlacker-Neuenbürg“ Einwände zu erheben.

Bevor dies dem Evangelischen Oberkirchenrat mitgeteilt wird, bittet das Landratsamt Enzkreis die Stadt Neuenbürg um Stellungnahme, ob diesem Vorhaben von kommunaler Seite Einwendungen entgegenstehen.

Ohne Diskussion ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Auflösung des Kirchlichen Verbands "Diakonieverband Mühlacker-Neuenbürg" zu.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 202
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
Gemeinderats	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 10

### Zusammenschluss der Evangelischen Kirchengemeinden Arnbach, Neuenbürg und Waldrennach

#### Drucksache Nr. 92/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Mit Schreiben vom 01. August 2018 hat der Evangelische Oberkirchenrat dem Landratsamt Enzkreis mitgeteilt, dass die Evangelische Kirchengemeinde Arnbach, die Evangelische Kirchengemeinde Neuenbürg und die Evangelische Kirchengemeinde Waldrennach beantragt haben, diese drei Kirchengemeinden zum 01. Januar 2019 zu einer Verbundkirchengemeinde Neuenbürg zusammenzuschließen.

Vor einer Entscheidung in dieser Sache ist nach § 24 Abs. 2 Kirchensteuergesetz (KiStG) den räumlich beteiligten unteren Verwaltungsbehörden Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Das Landratsamt Enzkreis beabsichtigt nicht, gegen den vorgesehenen Zusammenschluss Einwände zu erheben.

Bevor dies dem Evangelischen Oberkirchenrat mitgeteilt wird, bittet das Landratsamt Enzkreis die Stadt Neuenbürg um Stellungnahme, ob diesem Vorhaben von kommunaler Seite Einwendungen entgegenstehen.

Ohne Diskussion ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Vorhaben, die Evangelische Kirchengemeinde Arnbach, die Evangelische Kirchengemeinde Neuenbürg und die Evangelische Kirchengemeinde Waldrennach zu einer Verbundkirchengemeinde Neuenbürg zusammenzuschließen, zu.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 203
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 11

### **Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 204
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 12

### **Anerkennung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderats vom 24.07.2018**

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats vom 24.07.2018 lag vor und während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Als Unterzeichner der Sitzung waren Frau Stadträtin Klett und Herr Stadtrat Stotz vorgesehen.

Die Niederschrift wurde unterzeichnet. Einwendungen wurden keine erhoben.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 205
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 13

### Verschiedenes

#### a) Benefizkonzerte

Herr Bürgermeister Martin informiert über zwei anstehende Benefizkonzerte und lädt die Gemeinderatsmitglieder herzlich dazu ein.

Am 13.10.2018 findet das Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester in der Stadthalle und am 04.11.2018 findet das Benefizkonzert mit dem Polizeimusikkorpus in der Arnbachhalle statt.

In diesem Zusammenhang wendet sich Herr Stadtrat Dr. Techert mit der Bitte an die Verwaltung, Herrn Lötterle vom Musikverein zu bitten, zukünftig keine Einladungen, etc. per SMS mehr an die Stadträte zu versenden.

#### b) Stoppelmarkt

Herr Bürgermeister Martin informiert über den anstehenden Stoppelmarkt und lädt die Gemeinderatsmitglieder herzlich dazu ein.

#### c) Partnerschaftstreffen Ste-Maxime

Herr Bürgermeister Martin verweist auf das Partnerschaftstreffen Ste-Maxime am Freitag, 28.09.2018.

#### d) Beendigung Freibadsaison

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass die Freibadsaison ohne große Vorkommnisse beendet werden konnte. Hierfür spricht er dem Schwimmmeister Herrn Talmon und allen weiteren Schwimmmeistern und Hilfen auch seinen Dank aus! Dieser Dank falle umso deutlicher aus, da in diesem Sommer, auf Grund des Wetters, quasi pausenlos Hochbetrieb war.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>25. September 2018</b>	Seite 206
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## **e) Wehr an der Mühle**

Herr Bau-Ing. Kraft informiert, dass das Wehr an der Mühle mittlerweile instandgesetzt wurde.

## **f) Errichtung Mobilfunkmast Dennach**

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass die Errichtung eines Mobilfunkmastes in Dennach aktuell kein Thema mehr ist, da die DFMG derzeit mit dem Staatsforst in Verhandlung steht.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>25. September 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 207
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 19 abwesend: 4 Mitglieder</b> <b>StR Kreis, StR Finkbeiner, StR'in Winter, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.33 Uhr Ende: 20.40 Uhr</b>	

## § 14

### Fragen der Stadträte

#### a) Benefizkonzert in der Arnbachhalle

Herr Stadtrat Gerwig informiert über das Benefizkonzert in der Arnbachhalle am 04.11.2018 und lädt die Gemeinderatsmitglieder dazu ein. Das Konzert kommt der Sanierung der Orgel in der Stadtkirche zugute.

#### b) Grundschule Arnbach

Frau Stadträtin Schmidt informiert, dass sie bereits mehrfach darauf angesprochen wurde, dass in der Grundschule Arnbach eine Sekretärin benötigt wird.

Herr Bürgermeister Martin äußert sein Erstaunen darüber, da während der Sommerpause von Seiten der Schulleitung eine mögliche Schließung der Grundschule, aufgrund von zu wenigen Schülern, thematisiert wurde. Vor diesem Hintergrund sei ja somit diese Forderung verwunderlich.

#### c) Aktuelle Situation Krankenhaus Neuenbürg

Herr Stadtrat Dr. Sönmez informiert, dass im Krankenhaus Neuenbürg zwei Oberärzte der Chirurgie zum 30.09.2018 gekündigt haben. Einer der Gründe sei die fehlende Unterstützung durch die Krankenhausverwaltung. Dies bedeute laut Herrn Stadtrat Dr. Sönmez den Tod der Chirurgie in Neuenbürg. Wenn der ärztliche Direktor der Inneren Medizin einmal in Rente geht, wäre das Gleiche zu befürchten. Dies würde ein Ende der Grundversorgung im Neuenbürger Krankenhaus bedeuten. Vor diesem Hintergrund sieht er die Euphorie bei der Planvorstellung des Krankenhauses Neuenbürg als nicht mehr gerechtfertigt an und stellt die Notwendigkeit des Neubaus in Frage.

Herr Bürgermeister Martin ist dennoch froh, dass im Krankenhaus Neuenbürg etwas passiert. Jedoch sei die Sorge um die Grundversorgung berechtigt.

Herr Stadtrat Dr. Techert greift die Kündigung der beiden Oberärzte auf und äußert sich zu der Personalsituation. Daraufhin wird er von Herrn Bürgermeister Martin darum gebeten, personelle Dinge aus der aktuellen öffentlichen Diskussion heraus zu halten.